

Niederschrift

(NaB/007/2022)

über die 3. Sitzung des Nachhaltigkeitsbeirates am Donnerstag, dem 15.09.2022, 17:00 - 19:05 Uhr, Ratssaal, Rathaus

Der Vorsitzende eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Nachhaltigkeitsbeirat genehmigt die nachstehende Tagesordnung:

Öffentliche Tagesordnung - 17:00 Uhr

1. Berichte aus den Foren
2. Zuschussantrag der Kantorei St. Matthäus auf Unterstützung des Konzerts mit Werken von César Franck mit inklusiven und sozialen Aspekten am 22. Oktober 2022 13-2/107/2022
Beschluss
3. Antrag: Förderung Photovoltaik auf versiegelten Flächen, z. B. Parkplätzen 13-2/109/2022
Beschluss
4. Anträge zum Haushalt 2023
- 4.1. Antrag zum HH 2023: Durchführung des Nachhaltigkeitstags 2023 13-2/111/2022
Beschluss
- 4.2. Antrag zum HH 2023: Mittelbereitstellung und Auslobung einer Klimaschutz-Mobilitäts-Prämie (KMP) für die signifikante Reduzierung der Anzahl an Pkw im Stadtgebiet 13-2/110/2022
Beschluss
5. Abstimmung der Selbstverpflichtungen des Nachhaltigkeitsbeirates für den Stadtvertrag Klima Erlangen
6. Bericht zu der Nachhaltigkeitsstrategie durch Doris Aschmann
7. Sonstiges / Termine: 24./25. September - Aktionstage "Nachhaltigkeit" in der Altstadtmarktpassage, Sitzungen 2023

TOP 1

Berichte aus den Foren

Forum „Klimamobilisierung“ (Dr. Carsten Bartens):

Am 25. Oktober findet der erste Workshop des Forums zum Thema „Klima-Aufbruch in Büchenbach: Was wollen wir gemeinsam tun?“ mit einem Impulsvortrag von Prof. Kießling statt. Ort: Gemeindezentrum der Martin-Luther-Kirche in Büchenbach.

Der Nachhaltigkeitsbeirat hat die Kosten für die Gestaltung und den Druck von Plakaten und Postkarten dazu übernommen.

Forum „Ernährung“ (Karin Depner):

Vom 20. bis zum 30. Oktober finden Impulstage zur Ernährung statt. Es nehmen viele Initiativen teil, die auf die Lebensmittelverschwendung aufmerksam machen. Einladung folgt.

Forum „Fairtrade“ (Matthew Horner):

Am 20. September ist das Forum in der Wirtschaftsschule Erlangen zum Thema Fairtrade. Es ist nach wie vor schwer, Lehrkräfte an den Schulen zu finden, die Ansprechpartner für Fairtrade sein wollen.

Vorsitzender Dr. Janik sagt Unterstützung zu. Die Geschäftsstelle wird in seinem Auftrag die Schulreferentin, Anke Steinert-Neuwirth, bitten, das Thema auf die Tagesordnung der Gesprächsrunde mit den Schulleitungen zu nehmen.

Weitere Themen: neue Fairtrade-Automaten an den Schulen, faire Lebkuchen und eine Feier zum zehnjährigen Jubiläum Erlangens als Fairtrade-Stadt.

Forum „Klima“ (Stefan Jessenberger):

Am 29. Oktober findet die Online-Veranstaltung zum Thema „Photovoltaik in Mehrfamilienhäusern“ mit hochkarätigen Referenten und vielen nützlichen Tipps statt. Die Geschäftsstelle verschickt die Einladung zum Termin.

Felix Reiter: Die FAU hat jetzt auch einen Nachhaltigkeitsbeirat gegründet.

TOP 2

13-2/107/2022

Zuschussantrag der Kantorei St. Matthäus auf Unterstützung des Konzerts mit Werken von César Franck mit inklusiven und sozialen Aspekten am 22. Oktober 2022

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Im Jahr 2022 jährt sich zum 200. Mal der Geburtstag von César Franck, des bedeutendsten französischen Komponisten der Romantik. Neben seinen Orgelwerken, die zumindest teilweise auch hier eine große Popularität genießen und auch fester Bestandteil des Konzertrepertoires der meisten Organisten sind, hat César Franck auch u.a. Oratorien komponiert. Sein größtes

und bedeutendstes, „Les Beatitudes“, das er auch selbst als sein größtes und wichtigstes Werk bezeichnet hat, wird anlässlich des Jubiläums am 22. Oktober 2022 in der St. Matthäuskirche aufgeführt.

Das wegen des enormen Aufwandes äußerst selten gespielte Werk setzt die acht Seligpreisungen aus der Bergpredigt in einer ganz eigenen, typisch französischen Tonsprache musikalisch sehr eindrucksvoll in acht Szenen um. Dabei sind ein großes Solistenensemble (sieben Gesangssolisten), ein symphonisch besetztes Orchester und ein großer Chor notwendig.

Die Stadt Erlangen als „französischste Stadt Bayerns“ erfährt durch diese Aufführung des größten französischen Oratoriums der Romantik eine große kulturelle Bereicherung. Gleichzeitig kann die Kulturförderung der Stadt für dieses Projekt wegen des historisch gewachsenen zwei-Jahres-Rhythmus der Förderung im Wechsel zwischen den „Erlanger Bachtagen“ in der Altstädter Kirche und der Förderung der Kirchenmusik an den anderen Kirchen in diesem Jahr keine Projektförderung für dieses Konzert leisten.

Die Kantorei St. Matthäus hält es für sehr wichtig auch im Sinne der Erwachsenenbildung, in einem solchen Jubiläumsjahr dieses bedeutende Werk der Öffentlichkeit darbringen zu können.

Eine Besonderheit des Projekts besteht auch darin, dass die Kantorei St. Matthäus einen starken sozialen Aspekt hier setzen möchte.

Immer mehr Menschen, auch in der reichen Stadt Erlangen, entscheiden sich leider gegen Partizipation am gesellschaftlichen Leben zu Gunsten anderer Ausgaben, wie z. B. für Lebensmittel, Miete, Nebenkosten. Es ist auch verständlich, dass diese lebensnotwendigen Ausgaben getätigt werden müssen, und wenn das eigene Budget nicht mehr viel übriglässt, werden vor allem Kultur und Sport gestrichen. Die Energiekrise, die wir im Herbst und Winter 2022-2023 erleben werden, macht vor allem ärmeren Bürgerinnen und Bürgern Angst, noch mehr sparen zu müssen. Das führt dazu, dass sich Menschen immer mehr sozial und gesellschaftlich abschotten, was nach zwei Jahren Corona-Pandemie ohnehin oft schon eingetreten ist. Sie leiden immer mehr an der Einsamkeit, die oft zu gesundheitlichen Problemen (vor allem psychischen) führt, was fatale Folgen für unsere Gesellschaft hat. Je länger Menschen der Kultur, dem Sport o.ä. Angeboten des gesellschaftlichen Lebens fernbleiben, desto schwieriger ist es, sie zurückzuholen. Am stärksten sieht man das in Umgang mit den Heimbewohnern, die die Kantorei gemeinsam mit dem Seniorenbeirat der Stadt Erlangen versucht, immer wieder „zurück ins Leben“ zu bringen, indem Konzerte in den Heimen am Ohmplatz und in der Sophienstraße kostenlos durchgeführt werden. Hier zeigt sich, wie wichtig gesellschaftliche Teilhabe ist. Die Einsamkeit nimmt leider, gerade mit dem Beginn der Corona-Pandemie drastisch zu.

Auch Menschen mit Behinderung bleiben immer öfter zu Hause, statt Angebote anzunehmen. Hier sind viele Hindernisse zur Barrierefreiheit zu überwinden, u.a. auch die Frage nach der Finanzierung solcher Konzertbesuche. In der Regel haben solche Menschen ein eingeschränktes Budget für kulturelle Angebote und sind auf günstigere Plätze angewiesen, die oft nicht barrierefrei sind. So bleiben sie immer mehr zu Hause, statt rauszugehen.

Auch Flüchtlinge aus allen Ländern sind bei den Konzerten immer wieder willkommen. Gerade diese Gruppe wird viel zu oft, trotz des sehr guten Angebotes mit dem ErlangerPass ausgeschlossen, u.a. weil sie Angebote auch nicht kennen und auf vieles verzichten. Die Kantorei St. Matthäus lädt immer wieder Flüchtlinge zu Konzerten kostenlos ein und muss die Kosten intern decken.

Die Kantorei St. Matthäus wird beim Konzert die o.g. Aspekte berücksichtigen. Da sich die Kosten für dieses Konzert auf ca. 20.000.- belaufen, müssen, um wenigstens einen Teil der Kosten durch Eintrittskarten zu erwirtschaften, Eintrittsgelder erhoben werden, die auch von einem Teil der Erlanger Stadtbevölkerung problemlos bezahlt werden können. Es ist der Kantorei seit Jahren ein Anliegen, durch eine breite Staffelung der Eintrittspreise (zwischen 9 und 29 €) auch Menschen mit geringerem Einkommen einen Besuch der Konzerte zu ermöglichen. Seit Jahren kooperiert die Kantorei mit der Initiative „ErlangerPass“ und bietet

Passinhabern sowie Flüchtlingen kostenlosen Eintritt in Konzerte in St. Matthäus an, allerdings sind das immer nur die günstigsten Plätze auf den Emporen hinten.

Um auch körperlich benachteiligten, überwiegend älteren Menschen, für die ein Platz auf den Emporen nicht geeignet wäre, und die z.B. wegen einer Seh-, Hör- oder auch Gehbehinderung im vorderen Teil der Kirche sitzen sollten, eine Teilhabe an diesem Konzert zu ermöglichen, stellt die Kantorei der Stadt Erlangen 50 Freikarten der 1. Preiskategorie (Reihe 1-13, barrierefrei, Kartenpreis 29,- €) zur Verfügung. Sie können z. B. durch den Seniorenbeirat, das Sozialamt sowie das ZSL und die Lebenshilfe an Bewohner der Erlanger Heime und Menschen mit Behinderung ohne ErlangenPass verteilt werden. Gerade bei dieser Bevölkerungsgruppe sind die Folgen der Corona-Pandemie am stärksten spürbar.

Die Nachhaltigkeit dieses Projekts besteht darin, dass die Kantorei St. Matthäus gemeinsam mit seinen Partnern eine kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe für sozial Schwächere, vor allem für Bewohner der Erlanger Heime und Menschen mit Behinderung schaffen, um sie zu stärken und dadurch zu weniger Ungleichheit beizutragen.

Der Zuschuss aus dem Bereich der Nachhaltigkeitsförderung wird für die Finanzierung von Freikarten für die o.g. Bevölkerungsgruppen, Werbung und Noten gebraucht, um allen Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt, unabhängig vom Einkommen, Behinderung und Herkunft, ein einzigartiges musikalisches Ereignis und somit gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.

Nachhaltigkeitsziele des Antrags: 3 – Gesundheit und Wohlergehen, 4 – hochwertige Bildung, 10 – weniger Ungleichheit.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Zum Erreichen des Projektziels sollen die Kosten für das Konzert mit inklusiven und sozialen Aspekten bezuschusst werden.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Verwaltung hat den Antrag geprüft. Er entspricht dem Zweck der Nachhaltigkeitsförderung und erfüllt alle Voraussetzungen. Die Verwaltung empfiehlt dem Nachhaltigkeitsbeirat, den Zuschuss zu beschließen.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	6.000,00 €	bei Sachkonto: 530101
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk 130290 / 11110010 / 530101
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Der Antrag der Kantorei St. Matthäus auf einen Zuschuss in Höhe von 6.000 € für das Konzert von César Franck mit inklusiven und sozialen Aspekten am 22. Oktober 2022 für Freikarten, Werbung und Noten wird mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmung:

mehrheitlich abgelehnt

mit 6 Stimmen

gegen 15 Stimmen

Anwesend 21 Mitgliedern

TOP 3

13-2/109/2022

Antrag: Förderung Photovoltaik auf versiegelten Flächen, z. B. Parkplätzen

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Im Juni 2021 wurde auf Initiative des Forums Energie des Nachhaltigkeitsbeirates die Photovoltaik-Initiative Erlangen gestartet. Ziel ist eine Vervierfachung der Photovoltaik-Leistungen im Stadtgebiet von aktuell rund 25 MWp auf 100 MWp bis Ende 2026. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen alle Potentiale genutzt werden, sowohl auf Gebäuden als auch auf Freiflächen.

Der Krieg in der Ukraine führt uns zusätzlich die Dringlichkeit eines Ausbaus der erneuerbaren Energien täglich vor Augen. Nur so kann die Abhängigkeit vom russischen Gas und anderen fossilen Energieträgern nachhaltig reduziert werden.

Im Gebiet der Stadt Erlangen gibt es eine Vielzahl versiegelter Freiflächen, wie z. B. Parkplätze („Flugdächer“). Solche versiegelten Flächen sind besonders geeignet für Photovoltaik-Anlagen, da ihre Nutzung zu keinerlei Konflikten mit dem Naturschutz führt. Gleichzeitig kann der erzeugte Strom auf Parkplätzen zum Laden von Elektroautos genutzt werden.

Allerdings ist die Installation von Photovoltaikanlagen auf versiegelten Flächen aufwändiger als auf Dächern oder Naturflächen. In der Regel werden Stützkonstruktionen („Flugdächer“) mit ausreichender Höhe benötigt, um die Module über der versiegelten Fläche zu montieren.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Um den Anreiz zur Nutzung von versiegelten Flächen für Photovoltaik zu erhöhen, muss die Stadt Erlangen das Förderprogramm zur CO₂-Minderung um eine Zusatzförderung für Photovoltaikanlagen auf Flugdächern und damit Photovoltaikanlagen, die als Beschattungseinrichtung für Parkplätze und sonstige versiegelte Bebauungsflächen genutzt werden, erweitern sowie eine Werbekampagne zur Installation von PV auf versiegelten Bebauungsflächen mit Nutzung der Zusatzförderung für Flugdächer starten.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Ziel ist es, die Errichtung von Überdachungen mit Photovoltaik auf unbebauten Liegenschaftsteilen, die für Park-, Rangier-, Lager- und Manipulationsflächen vorgesehen und nicht gärtnerisch auszugestalten sind, und sonstigen bereits befestigten und versiegelten Flächen, zu unterstützen. Bereits versiegelte Flächen sollen einer Doppelnutzung zugeführt werden.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

ja, positiv*

ja, negativ*

nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

ja*

nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:

Korrespondierende Einnahmen €
Weitere Ressourcen

bei Sachkonto:

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Die Stadt Erlangen setzt sich auf Initiative des Forums Energie des Nachhaltigkeitsbeirats mittels eines zusätzlichen Förderprogramms „Photovoltaik-Förderung auf versiegelten Flächen („Flugdächern“)" für die Steigerung der Photovoltaik-Leistung im Stadtgebiet ein. Hierbei geht es um Photovoltaikanlagen, die auf Parkplätzen und sonstigen versiegelten Bebauungsflächen installiert werden, ohne die ursprüngliche Nutzung (z. B. den Parkraum) aufzuheben. Um den Anreiz zur Nutzung von versiegelten Flächen für Photovoltaik zu erhöhen, muss folgendes getan werden:

- Die Stadt Erlangen erweitert das Förderprogramm zur CO₂-Minderung um eine Zusatzförderung für Photovoltaikanlagen auf versiegelten Flächen und damit Photovoltaikanlagen, die als Beschattungseinrichtung für Parkplätze und sonstige versiegelte Bebauungsflächen genutzt werden.
- Die Stadt Erlangen startet eine Werbekampagne zur Installation von PV auf versiegelten Bebauungsflächen mit Nutzung der Zusatzförderung für „Flugdächer“.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 21 Stimmen
gegen 0 Stimmen
Anwesend 21 Mitglieder

TOP 4

Anträge zum Haushalt 2023

TOP 4.1

13-2/111/2022

Antrag zum HH 2023: Durchführung des Nachhaltigkeitstags 2023

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Von 2014 bis 2019 fanden in Erlangen jährlich im September erfolgreiche Nachhaltigkeitstage statt, zuerst als Veranstaltung des Netzwerks der Erlanger Nachhaltigkeitsinitiativen in der Altstadtmarktpassage, dann seit 2016 im Wechsel und in

Kooperation mit der städtischen Veranstaltung „Deine Stadt und Du“ auf dem Schlossplatz. Sie vermittelten mit vielen interaktiven Angeboten und Informationen leicht umsetzbares nachhaltiges Wissen und Praxistipps für den Alltag. Besonderer Wert wurde bei der Gestaltung der Angebote dabei auf die Zielgruppe junger Familien gelegt.

Dieser Aktionstag für Nachhaltigkeit sollte nach der coronabedingten Pause 2022 wieder durchgeführt werden. Die Planungen waren angelaufen (rund 20 Gruppierungen hatten bei einer ersten Abfrage ihr Interesse an einer Teilnahme bekundet). Allerdings wurde die Veranstaltung im August 2023 durch das Amt für Stadtteilarbeit und das E-Werk aus organisatorischen Gründen abgesagt.

Mit dem gescheiterten Versuch, die Durchführung eines jährlichen Nachhaltigkeitstags wieder aufzunehmen, besteht die Gefahr, dass er nicht mehr durchgeführt wird.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Aus Sicht des Nachhaltigkeitsbeirats wäre das in Zeiten der Klimakrise und aktueller Entwicklungen, die es dringlicher denn je erscheinen lassen, nachhaltiges Handeln zu einem Leitmotiv des täglichen Lebens – sowohl der Kommune als auch der Bürgerschaft – zu machen, ein Signal, das in starkem Widerspruch zu allen Bemühungen im Rahmen des Klima-Aufbruchs und der städtischen Nachhaltigkeitsstrategie steht.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Der Nachhaltigkeitsbeirat setzt sich deshalb für die weitere Durchführung dieses Aktionstags für Nachhaltigkeit ein und ist auch bereit, seine Vorbereitung und Durchführung zu unterstützen. Die Möglichkeiten dazu sollen zeitnah im Nachhaltigkeitsbeirat selbst und in seinen Foren konkretisiert werden.

Damit die Durchführung des Nachhaltigkeitstags 2023 nicht an der Finanzierung scheitert, beantragt der Nachhaltigkeitsbeirat, im Haushalt 2023 der Stadt Erlangen dafür mindestens 15.000,- € bereitzustellen.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

ja, positiv*

ja, negativ*

nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

ja*

nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Protokollvermerk:

Vorsitzender Dr. Janik weist darauf hin, dass die Kapazitäten der Stadtverwaltung 2022 ausgeschöpft wurden und die Durchführung des Nachhaltigkeitstags nicht mehr zuließen.

Er betont ausdrücklich, dass die Durchführung dieser Veranstaltung 2023 seitens der Stadt Erlangen von vorhandenen Ressourcen bei den Mitarbeitern abhängt und im Moment nicht garantiert werden kann.

Ergebnis/Beschluss:

Die Stadt Erlangen soll im Haushalt 2023 Mittel für die Durchführung des Nachhaltigkeitstages 2023 in Höhe von mindestens 15.000,- € bereitstellen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 21 Stimmen
gegen 0 Stimmen
Anwesend 21 Mitglieder

TOP 4.2

13-2/110/2022

Antrag zum HH 2023: Mittelbereitstellung und Auslobung einer Klimaschutz-Mobilitäts-Prämie (KMP) für die signifikante Reduzierung der Anzahl an Pkw im Stadtgebiet

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Das Ziel der Stadt Erlangen, noch vor 2030 klimaneutral zu werden, bedingt gerade im Verkehrssektor völlig neue Wege, um hier die nötigen Reduktionsziele zu erreichen. Mit dem

Zukunftsplan Radverkehr ist ein erster Baustein einer Verkehrswende auf den Weg gebracht. Viele weitere Bausteine müssen gelegt werden. Einer davon ist die signifikante Reduzierung der Anzahl der genutzten Pkw. Ein vorhandenes Auto ist aus Bequemlichkeitsgründen trotz evtl. guter Vorsätze schnell genutzt. Aus dem Besitz des Fahrzeugs ergibt sich zudem unterbewusst auch der ökonomische Zwang, es auch zu nutzen, außer wenn Geld keine Rolle spielt. Steht das Auto erst gar nicht zur Verfügung, kann es auch nicht genutzt werden und macht zudem wertvollen Platz im Stadtgebiet frei.

Knapp 80% der Bürgerinnen und Bürger wünschen sich weniger Autos in ihrer Stadt und rund 40% können sich vorstellen, zukünftig auf ein eigenes Auto zu verzichten, wie eine Befragung aus dem Jahr 2019 ergab.¹ Demnach haben Millionen Menschen bereits einmal darüber nachgedacht, ihr Auto abzuschaffen. Diese Überlegung und die grundsätzlich positive Haltung zur Abschaffung des Autos kann durch den Anreiz einer Prämie in konkretes Handeln umgewandelt werden.

Konkret soll mit der Auslobung einer Prämie auf freiwilliger Basis die Nichtanschaffung, die Nichtnutzung eines überlassenen oder der Verkauf eines bestehenden Autos erreicht werden.

Die Klimaschutz-Mobilitäts-Prämie (KMP) setzt den Anreiz, kein Auto zu haben, nach dem Motto: „Kein Auto lohnt sich“. Der Autobestand wird so innerhalb weniger Jahre ohne Verbote und auf freiwilliger Basis reduziert und damit auch Staus, Lärm, gesundheits- und klimaschädliche Emissionen sowie zugeparkte Straßen.

Bei der Klimaschutz-Mobilitäts-Prämie (KMP) handelt es sich um ein marktwirtschaftliches Instrument zur Stimulierung der Nachfrage nach sozial und ökologisch nachhaltiger Mobilität. Von dem durch die KMP generierten Konsumanreiz werden verschiedene Branchen profitieren, wie die Fahrradindustrie, Anbieter von (Car-)Sharing-Diensten oder der lokale Einzelhandel. Vor allem bringt sie zusätzliche Einnahmen für den kommunalen öffentlichen Nahverkehr und somit der ESTW.

Die KMP fördert kurze Wege und nachhaltigen Konsum in der Mobilität. Sie wird signifikante Verlagerungseffekte vom Auto hin zu Fuß, Rad und öffentlichen Verkehrsmitteln bewirken. Die KMP sorgt zudem für soziale Gerechtigkeit und Umverteilung.

Als Prämie, die direkt an die Bürgerinnen und Bürger ausgezahlt wird, führt die KMP zu Wohlstand direkt in deren Geldbeutel: Unabhängig vom Verdienst, alle, die freiwillig zur Erlanger Verkehrswende beitragen, bekommen die gleiche Belohnung.

Die KMP ist ein sozialgerechtes Instrument, da Einkommensschwächere im Verhältnis zum Einkommensstärker profitieren.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, ein Konzept für eine wirkungsvolle Prämie sowie ein Konzept zur Bewerbung dieser Prämie auszuarbeiten.

Ein Vorschlag für die Prämie sieht wie folgt aus:

1. Jeder Erwachsene erhält eine Prämie von 1.000,- € für zwei Jahre.
2. Für jedes Kind in einem autofreien Haushalt wird zusätzlich eine Prämie von 500,- € für zwei Jahre gewährt.
3. Die Prämien können nach Ablauf der zwei Jahre erneut beantragt werden.
4. Ein Recht auf erneute Gewähr der Prämie besteht nicht.

Die Stadt stellt ein Budget von anfänglich 500.000,- € für die Prämien sowie ein zusätzliches Budget von 30.000,- € für die Ausarbeitung einer Werbekampagne zur Verfügung.

Die Verwaltung wird gebeten, eine Regelung zur Vermeidung von Missbrauch zu erarbeiten.

1 Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/28022/umfrage/umfrage-zum-leben-ohne-auto/>

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Das Amt für Stadtplanung und Mobilität wird mit der Prüfung der Anträge und Auszahlung der Prämien beauftragt.

Das Sachgebiet für Zentrale Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wird mit der Ausarbeitung und Durchführung einer Werbekampagne beauftragt.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

ja, positiv*

ja, negativ*

nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

ja*

nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

werden nicht benötigt

sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk

sind nicht vorhanden

Protokollvermerk:

Es folgt eine Diskussion zum Antrag, die zeigt, dass das Meinungsbild sehr unterschiedlich ist und keine Mehrheit hinter der Idee des Antrags steht.

Ergebnis/Beschluss:

Der Antrag wird nicht weiterbearbeitet und nicht weiterverfolgt.

TOP 5

Abstimmung der Selbstverpflichtungen des Nachhaltigkeitsbeirats für den Stadtvertrag Klima Erlangen

Die Selbstverpflichtung wird dem Amt für Umweltschutz und Energiefragen, Team Klima, übergeben und kann im Laufe der Zeit korrigiert bzw. geändert werden.

Die Durchführung des jährlichen Nachhaltigkeitstages kann erst dann möglich werden, wenn der Antrag zum Haushalt 2023 auf Mittelbereitstellung für den Nachhaltigkeitstag bewilligt wird und die Kapazitäten in der Stadtverwaltung dazu vorhanden sind.

Die Vorbereitung und Durchführung des Nachhaltigkeitstages obliegt den Mitgliedern des Nachhaltigkeitsbeirats und nicht der Geschäftsstelle des Nachhaltigkeitsbeirats.

Beitrag des Nachhaltigkeitsbeirats zum Klima-Aufbruch - Selbstverpflichtung:

Der Nachhaltigkeitsbeirat setzt sich für die nachhaltige und konsequente Umsetzung der Ziele des Klima-Aufbruchs ein, sowohl in der Stadtverwaltung als auch bei den Bürgerinnen und Bürgern, der Wirtschaft, den Vereinen und Verbänden.

Mit seinem Expertenwissen berät der Nachhaltigkeitsbeirat die Stadtverwaltung, den Stadtrat und verschiedene Akteure der Stadtgesellschaft.

Der Nachhaltigkeitsbeirat und seine Foren definieren Ziele und Maßnahmen, deren Erreichen und Umsetzung sie jährlich überprüfen und kommunizieren.

Die Mitglieder des Nachhaltigkeitsbeirats führen jährlich einen Nachhaltigkeitstag durch, um die Stadtgesellschaft in ihre Tätigkeiten einzubeziehen und zu aktivem Klimaschutz und nachhaltigem Handeln im Alltag zu motivieren.

TOP 6

Bericht zu der Nachhaltigkeitsstrategie durch Doris Aschmann

Doris Aschmann vom Amt für Umweltschutz und Energiefragen stellt kurz den aktuellen Stand der Nachhaltigkeitsstrategie vor. Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.

TOP 7

Sonstiges / Termine: 24./25. September - Aktionstage "Nachhaltigkeit" in der Altstadtmarktpassage, Sitzungen 2023

Aktionstage „Nachhaltigkeit“ am 24./25. September 2022:

Dr. Claudia Schorcht berichtet, dass sich der Nachhaltigkeitsbeirat an den Aktionstagen „Nachhaltigkeit“ am 24./25. September mit eigenen Aktionen beteiligt. Am Sonntag, den 25. September, von 10.30 bis 12.30 Uhr findet der nachhaltige Frühschoppen im Lesecafé (bei gutem Wetter draußen) statt, an dem auch der Vorsitzende Dr. Janik teilnimmt.

Mitglieder und Stellvertretungen werden gebeten, ebenso dabei zu sein, um mit der Bürgerschaft ins Gespräch zu kommen und den Nachhaltigkeitsbeirat vorzustellen. Es wird auch ein Nachhaltigkeitsquiz mit nachhaltigen Preisen seitens des Beirats geben.

Sitzungstermine 2023 (Änderungen vorbehalten):

Donnerstag, 16. März

Donnerstag, 22. Juni

Donnerstag, 5. Oktober

Donnerstag, 7. Dezember

Uhrzeit: 17-19 Uhr

Ort: Ratssaal des Rathauses

Veranstaltungskalender der Stadt Erlangen:

Nadja Steger weist auch darauf hin, dass Foren ihre Termine in den Veranstaltungskalender der Stadt eintragen können, dazu ist keine Anmeldung notwendig. Bei Bedarf kann gerne eine kleine Schulung dazu angeboten werden: <https://erlangen.de/themenseite/aktuelles/veranstaltungen>.

Sitzungsende

am 15.09.2022, 19:05 Uhr

Der Vorsitzende:

Die stellv. Vorsitzende:

.....

.....

Die Schriftführerin:

.....

Steger

Kenntnis genommen

Für die CSU-Fraktion:

Für die SPD-Fraktion:

Für die Grüne/Grüne Liste-Fraktion:

Für die ödp-Fraktion:

Für die Ausschussgemeinschaft FDP/FWG:

Für die Ausschussgemeinschaft Klimaliste Erlangen/Erlanger Linke:

Für die AfD: